

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2019-10-15

## Pressemitteilung

# **242 Stufen hoch bis zur Turmspitze Burg-Hexe führte die Lorscher Kinder durch die mittelalterliche Ronneburg**



Lorscher Ferienspieltage erleben mit dem SPD-Kulturkreis einen Abenteuer-Tag auf der Ronneburg im Main-Kinzig-Kreis.

Im vergangenen Jahr hatte der Lorscher SPD-Kulturkreis die Kinder zu einem lehrreichen Ferienspieltag in das Frankfurter Senckenberg-Museum eingeladen. In der letzten Woche der Herbstferien 2019 fuhren 18 Kinder in Alter von sieben bis zwölf Jahren, darunter auch drei Kinder von Flüchtlingen, mit vier Betreuern zur mittelalterlichen Ronneburg. Dort erwartete sie eine erlebnisreiche Burgführung mit der Burg-Hexe. Auf lustige Weise wurde viel über die Burg vermittelt, die vor 1231 in der Wetterau erbaut worden war.

../2

Die Ronneburg ist eine der wenigen im originalen Bauzustand des 16. Jahrhunderts erhaltenen Höhenburgen Deutschlands und zählt zu den bedeutendsten Burgen in Hessen. Sie wurde auf einem steilen Basaltsporn des südlichen Vogelsberges angelegt und diente dem Schutz der Handelsstraßen in der Mainebene und der Wetterau. Doch auf diesem Basaltsporn befand sich wahrscheinlich bereits eine noch ältere Fliehburg, deren Namen „Raneberg“ sich auf die stauferzeitliche Burg übertrug. Die Kinder zeigten sich erstaunt, dass es früher kein elektrisches Licht gegeben habe und die Burg mit Fackeln beleuchtet wurde. Besonders beeindruckend erwies sich der Brunnen, der über viele Jahre 96 Meter tief in den Fels getrieben worden war. Das Wasser wurde dann mit einem Tretrad, in dem zwei Männer Tag und Nacht arbeiteten, aus der Tiefe geholt.

Zum Abschluss fand noch ein Bogen- und Armbrustschießen statt. Die Kinder konnten auf kurze Distanz entweder mit dem englischen Langbogen oder mit der Armbrust auf ein Ziel schießen. Dabei zeigte sich, dass es sehr schwierig ist, die Sehne eines Bogens zu spannen. Das Ziel zu treffen war nicht so wichtig. Wichtiger war den Kleinen, sich wie ein mittelalterlicher Ritter zu fühlen. Am Anschluss an die Führung konnten die Kinder in kleinen Gruppen das Museum besuchen. In der historischen Burgeküche brennt das Feuer auf dem offenen Herd, wenn das Burgmuseum für Besucher geöffnet hat. In vielen Räumen konnten noch Malereien aus dem 16. Jahrhundert bewundern werden.

Als krönender Abschluss konnten engagierten Lorschern noch auf den 32 Meter hohen Bergfried (Turm der Ronneburg) steigen. Dazu mussten 242 schweißtreibende Treppenstufen erklommen werden. Aber von oben hatten die Ferienspieler dann einen Blick bis nach Frankfurt. Der Bergfried mit seiner eigenwilligen sogenannten „Welschen Haube“ ist eine Besonderheit in der Region. 1621 brach ein Feuer aus, das von der Vorburg auf die Kernburg übergriff. Die Brandschäden sind nie mehr komplett behoben worden. Allen Kindern hat es Spaß gemacht.

Ω